

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 2020

Stand 20.04.2020

(Aktuelle Änderungen im Lehrangebot siehe Seite 2, weitere Änderungen vorbehalten!)

Elektronische Kurs-Anmeldung: **ACHTUNG – verkürzte Anmeldefrist!**

Die **elektronische Anmeldung** zu den Kursen ist **obligatorisch**. Darüber hinaus kann im Einzelfall (wenn in der Kursbeschreibung angegeben) zusätzlich eine persönliche Anmeldung bei der/dem Kursleiter*in nötig sein.

Bitte melden Sie sich **unbedingt bis spätestens 20.04.2020** über folgenden Link zu den gewünschten Veranstaltungen an, **da nur offiziell registrierte Studierende zu einem Kurs zugelassen werden:**

<https://evaluation.hfjs.eu/LimeSurvey/index.php?r=survey/index&sid=111111&lang=de>

Nach diesem Zeitpunkt ist eine Einschreibung in die Kurse aus administrativen Gründen nicht mehr möglich.

Vorlesungsverzeichnis online und Aktualisierungen:

- immer aktuell, unkommentiert:
<http://lsf.uni-heidelberg.de/qisserver/>
- kommentiert, ohne kurzfristige Änderungen:
<http://www.hfjs.eu/studium/vorlesungsvz/index.html>

Vorlesungszeit und Feiertage:

Semesterdauer: 01.04.2020– 30.09.2020

Vorlesungsdauer: **Montag, 20.04.2020 – Freitag, 31.07.2020**

Jüdische Feiertage:

Pessach: Donnerstag, 09.04. - Donnerstag, 16.04.2020

Schawuot: Freitag, 29.05. und Samstag, 30.05.2020

Rosch ha-Schana: Samstag, 19.09. und Sonntag, 20.09.2020

Jom Kippur: Montag, 28.09.2020

Aktuelle Änderungen im Lehrangebot

Bitte beachten Sie die folgenden neu hinzukommenden Lehrveranstaltungen:

Dozent*in	Typ	Titel
Prof. Klein	OS/Ü	Prozesse jüdischer Emanzipation in Europa / <i>Processes of Emancipation in Europe</i> (taught in English)
Prof. Reichman	Koll	Doktorendenkolloquium
Dr. Herrmann	Lehrveranstaltungen der Lilli und Michael Sommerfreund-Gastprofessur für jüdische Kulturen	
Tal Cohen	SprK	Einsteiger-Kurs Hebräisch: Das hebräische Alphabet
Tal Cohen	SprK	Modernes Hebräisch für Anfänger (Fortsetzung und Vorbereitung auf Rama Bet I)
Alicia Dienerowitz	SprÜ	Modernes Hebräisch Brückenkurs – Rama Gimel/Dalet
Shulamit Rom	SprK	Sprachcafé – Konversationen aus dem Alltag

Wegfall von Lehrveranstaltungen & Ersatzveranstaltungen

Aufgrund der aktuell nötigen Umstellung auf digitale Lehre und der damit verbundenen Schwierigkeiten müssen manche der angekündigten Lehrveranstaltungen leider entfallen. Die Dozierenden bieten in diesem Fall Ersatzveranstaltungen i.d.R. des gleichen Typs zur selben Zeit an, siehe die folgende Aufstellung. Weitere Informationen zu der Ersatzveranstaltung finden Sie an der gewohnten Stelle im Vorlesungsverzeichnis.

Bitte beachten Sie insbesondere, dass die ÜV Geschichte (verwendbar im EM3 der BA-Studiengänge) aus diesem Grund ausnahmsweise ins SoSe vorgezogen wird (und im WiSe 2020/21 entsprechend nicht angeboten wird).

Falls Sie sich bereits für eine Lehrveranstaltung registriert haben, die nun ausfällt, wird darum gebeten, dass Sie sich (online) wieder aus der Teilnehmerliste austragen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

entfallende LV			Ersatzveranstaltung	
Dozent*in	Typ	Titel	Typ	Titel
Prof. Gruschka	SprÜ	Jiddisch für Anfänger	S/Ü	Einführung in die jiddische Sprache und Kultur
Prof. Klein	VL	Jüdische Geschichte aus der Perspektive der Hortikultur: Gärten, Landbau, Naturschutz, Ökologie	ÜV	Die Geschichte des jüdischen Volkes von der Antike bis zur Gegenwart (verwendbar als ÜV im EM3 der BA-Studiengänge, s.o.)

Prof. Klein	PS/Ü	70 Jahre Zentralrat der Juden in Deutschland	PS/Ü	Geschichte des Zionismus bis 1914
Jonas Leipziger	S/Ü	Traumaverarbeitung und Literaturbildung im Buch Jechesqel	PS/Ü	Die Textfunde aus der Judäischen Wüste. Eine Einführung ins antike Judentum
Prof. Liss	PS/Ü	Einführung in die Jüdische Bibelauslegung (inkl. Exkursion)	S/Ü	Die Bibel und die Wissenschaft des Judentums
Prof. Reichman	PS/Ü	Die Wege des Midrash	PS/Ü	Wo eine Seuche in der Stadt, sammle Deine Füße“ (bBQ 60b): Wie die rabbinische Literatur mit Krisenzeiten umgeht.
Prof. Reichman	S/Ü	Die Verpflichtungen des Mannes gegenüber seiner Frau und vice versa: Der Traktat Ketubot und seine Überlieferung	S/Ü	„Wo eine Seuche in der Stadt, solle man nicht mitten auf dem Weg gehen ... wo Frieden in der Stadt, nicht auf die Seiten“ (bBQ 60b). Zeiten der Epidemie: Talmudische Bewältigungsstrategien
Kevin Trompelt	SprÜ	Vorgeschalteter Intensivblock zu Modernes Hebräisch II (Hebraicums-Option): Struktur und Ausdrucksformen – Rama Alef II / Anfänger II	SprÜ	Erhöhung der Stundenzahl von 2 SWS auf 4 SWS bei Modernes Hebräisch II (Hebraicums-Option): Struktur und Ausdrucksformen – Rama Alef II / Anfänger II

Übersicht

Verwendbarkeit von Kursen	4
Abkürzungen	5
Informationsveranstaltung für Erstsemester	6
Bibel und Jüdische Bibelauslegung	6
Talmud, Codices und rabbinische Literatur	9
Geschichte des Jüdischen Volkes	13
Jüdische Literaturen und Sprachübungen Jiddisch	18
Hebräische Sprachwissenschaft	21
Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte	25
Jüdische Kunst	28
Israel- und Nahoststudien	33
Lilli und Michael Sommerfreund-Gastprofessur für jüdische Kulturen	36
Praktische Religionslehre im Bet Midrasch	40
Sprachkurse / Sprachübungen Hebräisch	42

Verwendbarkeit von Kursen

Unter „Modul / Verwendbarkeit in Studiengang“ werden die Studiengänge aufgelistet, in denen Leistungspunkte (LP) erworben werden können. Die Anzahl der möglichen LP ist aus dem jeweiligen Studienplan bzw. Modulhandbuch ersichtlich.

Grundsätzlich können auch Veranstaltungen besucht werden, für die in einem Studiengang keine Leistungspunkte vorgeschrieben sind.

Abkürzungen

AbschlussM	=	Abschlussmodul
AM	=	Aufbaumodul (B.A.-Bereich)
BasisM	=	Basismodul (M.A.-Bereich)
EM	=	Einführungsmodul (B.A.-Bereich)
EwM	=	Erweiterungsmodul (M.A.-Bereich)
EwM GrW	=	Erweiterungsmodul Grundwissenschaften
EwM S+SprK	=	Erweiterungsmodul Sach- und Sprachkompetenzen
FS	=	Freie Studienleistung
FW	=	Freie Wahlfächer (M.A. Gesch JKult)
GG	=	Geschichte und Gesellschaft (Themenmodul im M.A. Gesch JKult)
GK	=	Grundkurs
GrundlagenM	=	Grundlagenmodul (M.A. Mittelalterstudien)
GW	=	Gebundene Wahlfächer (M.A. Gesch JKult)
GW	=	Gebundene Wahlfächer
HS	=	Hauptseminar (M.A.-Bereich, Kooperation Uni HD)
IM	=	Intensivmodul (M.A.-Bereich)
Int	=	Intensivkurs Hebräisch (vor Semesterbeginn)
IntensivM	=	Intensivmodul (M.A. Mittelalterstudien)
JL	=	Jüdische Lebenswelten (Themenmodul)
JStud	=	Jüdische Studien
KL	=	Kultur und Literatur (Themenmodul)
KVV	=	Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
LA-Opt.	=	Lehramtsoption (für Lehrveranstaltungen im B.A. Jüd. Religionslehre, VM)
LKM	=	Literatur, Kunst, Musik (Themenmodul im M.A. Gesch JKult)
LP	=	Leistungspunkt
LV	=	Lehrveranstaltung
MusPr	=	Museumspraktikum
OS	=	Oberseminar (M.A.-Bereich)
PM	=	Praxismodul
ProjektM	=	Projektmodul
PS	=	Proseminar (B.A.-Bereich)
RPh	=	Religion und Philosophie (Themenmodul)
RV	=	Ringvorlesung
S	=	Seminar (B.A.-Bereich)
S 1	=	Seminarraum 1 – Walter Benjamin-Raum
S 2	=	Seminarraum 2 – Ludwig Bamberger-Raum
S 3	=	Seminarraum 3 – Ernst Bloch-Raum
S 4	=	Seminarraum 4 – Hannah Arendt-Raum
SoSe	=	Sommersemester
SpK	=	Sprachkurs
SpKH	=	Sprachkurs Hebräisch (Modulbezeichnung)
SpÜ	=	Sprachübung
SWS	=	Semesterwochenstunde
TU	=	Tutorium
Ü	=	Übung
ÜK	=	Übergreifende Kompetenzen
ÜV	=	Überblicksvorlesung
VL	=	Vorlesung
VM	=	Vertiefungsmodul (B.A.-Bereich)
wAM, wEM, wVM	=	Wissenschaftliches AM / EM / VM
WIK	=	Wahlbereich interdisziplinäre Kompetenzen (M.A. Mittelalterstudien)
WiSe	=	Wintersemester
ZSL	=	Zentrales Sprachlabor der Universität Heidelberg, Plöck 79-81

Informationsveranstaltung für Erstsemester

Die Einführungsveranstaltung für Erstsemester und Neuimmatrikulierte an der HfJS findet statt am:

Dienstag, 21.04.2020, 9:00-10:00 Uhr in S 2 **entfällt**

Bibel und Jüdische Bibelauslegung

Titel der LV	Die Bibel und die Wissenschaft des Judentums <i>Science of Judaism and its approach towards the Hebrew Bible</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Hanna Liss		
Art der LV	Seminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Mittwoch, 11:15–12:45 Uhr, S3		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Mit Moses Mendelssohns Pentateuch-Kommentar („Bi’ur“) beginnt im Judentum eine Entwicklung, die man auch als „Bible-Revival“ bezeichnen könnte. In der Folge dieser wiedererwachenden Hinwendung zum biblischen Schrifttum kam es jedoch im 19. Jh. zwischen der traditionstreuen (Neo-)Orthodoxie und den Vertretern der Reformbewegung zu erheblichen Differenzen sowohl hinsichtlich der Rezeption der hist.-kritischen Bibelauslegung als auch mit Blick auf die verschiedenen Übersetzungen der Bibel ins Deutsche.</p> <p>Das Seminar beschäftigt sich mit der deutschen und osteuropäischen jüdischen Bibelauslegung im 19. und 20. Jh. Auf deutscher Seite ging es dabei vor allem um die Frage, was jüdische Bibelauslegung zu leisten habe, in welcher Weise sie sich als wissenschaftliche Bibelauslegung etablieren könne, und wie oder ob das eine mit dem anderen kompatibel zu gestalten sei. Auf osteuropäischer Seite verliefen die Fronten anders, weil man sich hier keiner protestantischen Bibelwissenschaft gegenüber zu behaupten hatte. Wir werden außerdem das Verhältnis der Bibelauslegung zu den zwei großen Themen des 19. Jh.s im virtuellen Raum diskutieren: die Reform des Judentums nach innen (Gottesdienst; Halakha) sowie die Emanzipation nach außen.</p> <p><i>Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen.</i></p>		
Literatur	Zum Einstieg: H. Liss, Jüdische Bibelauslegung (UTB Jüdische Studien), Tübingen 2020; Wiese, Christian, Wiese, Wissenschaft des Judentums und protestantische Theologie im wilhelminischen Deutschland. Ein Schrei ins Leere? Tübingen 1999.		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S

	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	VM: S
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	VM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Mechina: Einführung in die Hebräische Bibel <i>Mekhina: Introduction into the Hebrew Bible</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Hanna Liss		
Art der LV	Grundkurs (Mechina)		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Mittwoch, 9:15–10:45 Uhr, S3		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Überblick über die Bücher der Hebräischen Bibel, Erarbeitung der inhaltlichen, halachischen und liturgischen Grundlagen der jüdischen Religion, Textlektüre und Analyse ausgewählter Texte (auf Deutsch), Allgemeines zu den klassischen und neueren Methoden der Bibelauslegung. Keine Hebräischkenntnisse erforderlich.</p> <p><i>Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen.</i></p> <p><i>Die Studierenden am Lehrstuhl Bibel haben die Möglichkeit, im Rahmen der Veranstaltung die Heidelberger Papyrussammlung zu besuchen: www.uni-heidelberg.de/einrichtungen/museen/papyrussammlung.html</i></p>		
Literatur	<p>A. Berlin/M. Z. Brettler (Hgg.), <i>The Jewish Study Bible</i>, Oxford 2004; H. Liss, <i>Tanach. Lehrbuch der jüdischen Bibel</i> (Schriften der Hochschule für Jüdische Studien 8), Heidelberg ⁴2019; N. H. Tur-Sinai, <i>Die Heilige Schrift ins Deutsche übertragen</i>, Frankfurt/M. 1935–37 (neu bearbeitet 1954, Ndr. Neuhausen- Stuttgart ²1995); J. Chr. Gertz (Hg.) <i>Grundinformation Altes Testament: Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments</i>, Göttingen ⁶2019.</p>		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:	
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	EM 3: GK	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	EM 3: GK	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	EM 3: GK	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	GW, FW	
	M.A. Jewish Civilizations	FS	
	M.A. Museologie	BasisM 1: GK	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	

Titel der LV	Die Textfunde aus der Judäischen Wüste. Eine Einführung ins antike Judentum <i>The Discoveries from the Judean Desert. An Introduction to Ancient Judaism</i>
Dozent*in	Jonas Leipziger M.A.
Art der LV	Proseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch, 16:15 – 17:45 Uhr, S3
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Das Proseminar führt anhand zentraler Themen und Texte in die faszinierende Welt der Entstehung sowie der Rezeption der Hebräischen Bibel in der Frühgeschichte Israels und in der jüdischen Antike ein. Im Zentrum stehen dabei die sog. Schriftrollen vom Toten Meer, die zu den bedeutendsten Quellen des antiken Judentums gehören.</p> <p>Diese Schriftrollen umfassen neben den später kanonisch gewordenen Schriften, auch solche, die in der Qumran-Gemeinschaft als autoritativ betrachtet wurden, jedoch nicht Teil der Hebräischen Bibel wurden – sowie bsp. Übersetzungen und auch interpretierende wie auslegende Texte: Im Lauf des Seminar werden wir sehen, wie zum Teil die Grenzen von ‚Bibeltext‘ und ‚Bibelinterpretation‘ verwischen, da die Gemeinschaft von Qumran unser Konzept von ‚Bibel‘ als fest definierte Größe im Umfang einer Rolle (Tora) oder ‚zwischen zwei Buchdeckeln‘ (TaNaKh) noch nicht kannte.</p> <p>Anhand von Beispieltexen lernen die Studierenden exemplarisch Methoden historisch-kritischer bzw. jüdischer Auslegung sowie Exegese kennen und wenden diese selbst an. Das Proseminar behandelt neben diesem Aspekt der Genese von Bibel und ihrer Rezeption auch die Einbindung des antiken Judentums in seine Umwelt, archäologische, soziokulturelle wie literaturwissenschaftliche Fragestellungen. Ziel ist das Erlernen wissenschaftlicher Methoden zur Interpretation von Bibeltexten, mit denen eine schriftliche Proseminararbeit erstellt werden soll.</p> <p>Weitere Literatur und umfangreiche Hilfsmittel zur wissenschaftlichen Arbeit im Fach Bibel werden im Kurs bekannt gegeben und vorgestellt.</p> <p><i>Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen. Hebräisch-Kenntnisse sind zwingend vorausgesetzt.</i></p>
Literatur	<p>Mroczek, Eva, <i>The Literary Imagination in Jewish Antiquity</i>, New York 2016.</p> <p>Najman, Hindy, <i>Seconding Sinai. The Development of Mosaic Discourse in Second Temple Judaism</i> (JSJSup 77), Leiden/Boston 2003).</p> <p>Saebo, Magne (Hg.), <i>Hebrew Bible / Old Testament</i>, Göttingen 1996-2013.</p> <p>Stökl Ben Ezra, Daniel, <i>Qumran. Die Texte vom Toten Meer und das antike Judentum</i> (Jüdische Studien 3), Tübingen 2016).</p> <p>Tov, Emanuel, <i>Der Text der Hebräischen Bibel</i>, Stuttgart 1997.</p> <p>Utzschneider, Helmut/Nitsche, Stefan Ark, <i>Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur</i></p>

	<i>Exegese des Alten Testaments</i> , 4. Aufl., Gütersloh 2014. Xeravits, Géza G./Peter Porzig, <i>Einführung in die Qumranliteratur. Die Handschriften vom Toten Meer</i> (De Gruyter Studium) Berlin 2015).		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	AM: PS
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	AM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Talmud, Codices und rabbinische Literatur

Titel der LV	„Wo eine Seuche in der Stadt, sammle Deine Füße“ (bBQ 60b): Wie die rabbinische Literatur mit Krisenzeiten umgeht. / “Where a Plague in the City, gather your Feet” (bBQ 60b): Ways of Coping with Crises in rabbinic Literature.		
Dozent*in	Prof. Dr. Ronen Reichman		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	Online		
Zeit / Ort	Dienstag, 10:15–11:45 Uhr, S1		
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Zusammenhang mit der jetzigen Lage (die Verbreitung der Corona-Epidemie) werden in der LV eine Reihe von rabbinischen Quellen diskutiert, die den rabbinischen Umgang mit Krisen (zunächst im Allgemeinen) dokumentieren. Es sollen insbesondere relevante Begriffe und die „traditionelle“ Wege der religiösen Auseinandersetzung mit Krisen der verschiedener Art analysiert werden. Das Proseminar ist mit einem Seminar zum Thema verbunden, bei der jedoch weitergehende Aspekte zu behandeln sind. Beide LV können auch getrennt besucht werden.		
Literatur			
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS

	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	AM: PS
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	AM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: Ü sofern oben JL angegeben ist
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Der Weise und der Prophet: Der rabbinische Diskurs über den richtigen Diskurs <i>The Sage and the Prophet: the rabbinic discourse on the right way of discourse</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Ronen Reichman		
Art der LV	Seminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Dienstag, 16:15–17:45 Uhr, S1		
Inhalt / Qualifikationsziele			
Literatur			
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	VM: S
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	VM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: Ü sofern oben JL angegeben ist
	M.A. Mittelalterstudien	x	WIK
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	„Wo eine Seuche in der Stadt, solle man nicht mitten auf dem Weg gehen ... wo Frieden in der Stadt, nicht auf die Seiten“ (bBQ 60b). Zeiten der Epidemie: Talmudische Bewältigungsstrategien “Where a plague in the city, a person should not walk in the middle of the road. If peace in the city, on the sides of the road” (bBQ 60b). Times of Epidemic: Talmudic Response Strategies.		
Dozent*in	Prof. Dr. Ronen Reichman		
Art der LV	Seminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	Online		
Zeit / Ort	Montag, 16:15–17:45 Uhr, S1		
Inhalt / Qualifikationsziele	Krisenzeiten wie die Jetzige fordern uns heraus. Das bedeutet, sie fordern gleichzeitig die etablierten Systeme heraus, die da sind, um das routinierte Leben zu „ordnen“. Gute Systeme weisen einen Apparat von Mechanismen auf, die ihnen eine angemessene Auseinandersetzung mit der Ausnahmsituation ermöglichen. Im Zusammenhang der jetzigen Lage (die Gefahr von Corona) stellen sich - quasi automatisch - die gewohnten, halachischen Fragen, ob und wie Entscheidungen zu treffen sind, wenn die Epidemie Maßnahmen fordert, die gegen religionsgesetzliche Normen verstoßen. Der halachische Diskurs soll sich aber nicht allein auf Fragen der Legitimierung von Ausnahmeregelungen versteifen (dürfen Frauen auf das rituelle Bad in diesen Tagen verzichten? Darf der Seder Pesach über das Programm Zoom laufen). Bietet die halachisch-talmudische Kultur auch weitere Wege, sich mit derartigen Gefahren und Ängsten auf eine tiefergehende Art und Weise auseinanderzusetzen?		
Literatur			
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	VM: S
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	VM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: Ü sofern oben JL angegeben ist
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Das Buch Kohelet in der rabbinischen Überlieferung <i>The Book Kohelet in rabbinic tradition</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Ronen Reichman		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Donnerstag, 16:15–17.45 Uhr, S1		
Inhalt / Qualifikationsziele			
Literatur			
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM –RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü sofern oben JL angegeben ist
	M.A. Mittelalterstudien	x	alle Module JStud: OS bzw. OS reduziert, WIK
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Doktorand*innen-Kolloquium: The Responsa of RaShbA <i>Doctoral Colloquium: The Responsa of RaShbA</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Ronen Reichman		
Art der LV	Kolloquium		
Unterrichtssprache	English		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Donnerstag 10.15 – 11.45 Uhr, S3		
Inhalt / Qualifikationsziele			
Literatur			
Verwendbarkeit in Studiengang:	Promotion		

Geschichte des Jüdischen Volkes

Titel der LV	Die Geschichte des jüdischen Volkes von der Antike bis zur Gegenwart <i>The History of the Jewish People From Antiquity to Modern Times</i>	
Dozent*in	Rabbinerin Prof. Dr. Birgit Klein	
Art der LV	Überblicksvorlesung, Vorlesung	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Dienstag, 12:00-13:30 Uhr, S 4	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>In der Vorlesung wird ein Überblick über jüdische Geschichte, Religion und Kulturen von der Antike bis zur Gegenwart gegeben. Dabei wird die jüdische Geschichte auch in den Kontext der „allgemeinen“ Geschichte gestellt. Überdies wird in Historiographie und Forschungstendenzen eingeführt.</p> <p>Solange keine Präsenzlehre möglich ist und sofern technisch unproblematisch, wird zum Zeitpunkt der Vorlesung wöchentlich eine Online-Konferenz, voraussichtlich über Zoom, angeboten, die die wesentlichen Punkte der jeweiligen Sitzung zusammenfasst und Fragen zur Lektüre beantwortet.</p> <p>Daher sind zu jeder Sitzung i.d.R. ein bis zwei Kapitel aus Brenners <i>Kleiner jüdischen Geschichte</i> (s.u.) zu lesen; zu dieser Lektüre werden etwa drei bis vier Fragen gestellt, die von den Teilnehmenden zu jeder Sitzung mit etwa vier bis fünf Sätzen zu beantworten sind; die Antworten sind voraussichtlich erst ausgedruckt vorzulegen, wenn die Präsenzlehre wieder aufgenommen werden kann; d.h. bis dahin soll die Beantwortung der Fragen vor allem die regelmäßige selbständige Lektüre unterstützen. Solange keine Präsenzlehre möglich ist, ist zudem wöchentlich ein Aufsatz zu lesen.</p>	
Literatur (in Auswahl)	<p>Pflichtlektüre (auf die einzelnen Sitzungen der Vorlesungszeit verteilt zu lesen):</p> <p>Brenner, Michael: <i>Kleine jüdische Geschichte</i> (1. Aufl. München 2008/ Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2009, als pdf auf Moodle zur Verfügung gestellt) oder 2. Aufl. München 2019.</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	EM 3: ÜV Geschichte
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	EM 3: ÜV Geschichte
	B.A. Praktische Jüdische Studien	EM 3: ÜV Geschichte
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	verwendbar als VL, FS, GW und FW gemäß dem jeweiligen Studienplan / Modulhandbuch
	M.A. Jewish Civilizations	
	M.A. Museologie	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Für **HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen** gilt: Soll die VL innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	Geschichte des Zionismus bis 1914 <i>History of Zionism Until 1914</i>		
Dozent*in	Rabbinerin Prof. Dr. Birgit Klein		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Dienstag, 16:15-17:45 Uhr, S 2		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Im „Bericht des Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus - 07.04.2017“, der am 21. Juni 2017 im Deutschen Bundestag diskutiert wurde, spielt der Zusammenhang zwischen Antizionismus und Antisemitismus in der Linken, Rechten und in Kreisen von ZuwanderInnen aus muslimischen Ländern eine zentrale Rolle. Dies ist umso mehr Grund, sich mit der historischen Entwicklung des Zionismus im 19. Jahrhundert und seinen Hintergründen zu befassen.</p> <p>Daher werden wir die Vorgeschichte des Zionismus und die wesentlichen Positionen im frühen Zionismus anhand seiner Vor- und Meisterdenker untersuchen. Sodann werden wir der Frage nachgehen, wie sich zentrale Ereignisse wie die Dreyfus-Affäre auf den Zionismus ausgewirkt haben. Schließlich werden wir uns der Geschichte Palästinas bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs widmen, so der Entstehung der ersten genossenschaftlichen Siedlungen (Kibbuzim) oder der Gründung Tel Avivs. Zuletzt wird ein Ausblick auf die wesentlichen Ereignisse bis zur Gründung des Staates Israel gegeben. Grundsätzlich soll (soweit möglich) die Genderfrage berücksichtigt werden.</p> <p>Die historische Perspektive soll dazu beitragen, ein tieferes Verständnis für die grundlegenden Faktoren bei der Entstehung des Staates Israel und für die Wurzeln des Nahostkonflikts zu gewinnen.</p>		
Literatur	<p>Zur Einführung: Brenner, Michael: Eine Bewegung schafft sich ihren Staat: der Zionismus, https://www.bpb.de/izpb/268889/eine-bewegung-schafft-sich-ihren-staat-der-zionismus?p=all, 28.5.2018 (letzter Zugriff: 5.4.2020) Pflichtlektüre (zu erwerben und im Laufe des Proseminars/ der Übung zu lesen): Brenner, Michael, Geschichte des Zionismus, 4., durchges. u. aktualis. Aufl. München 2016 (oder frühere Auflagen).</p>		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	AM: PS
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	AM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	

Übungen gemäß der **Spalte "Ü allg."** können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für **HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen** gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	Joseph Süß Oppenheimer (1698–1738) – „Jud Süß“: die Geschichte eines „Hofjuden“ und ihre mediale Inszenierung <i>Joseph Suess Oppenheimer (1698-1738): The Story of a „Court Jew“ and its Staging in the Media</i>
Dozent*in	Rabbinerin Prof. Dr. Birgit Klein
Art der LV	Seminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Dienstag, 18:15-19:45 Uhr, S 2
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Ambivalenz kennzeichnet Geschichten und Geschichtsschreibung der „Hofjuden“: Für Historiker und Historikerinnen bilden die „Hofjuden“ seit langem ein beliebtes Untersuchungsfeld, finden sich in ihren Reihen doch schillernde Gestalten mit spektakulären Gerichtsprozessen, Mäzene, frühe Vertreter von Akkulturation und „deutsch-jüdischer Symbiose“ und sogar manch prominente Frau. Überdies dienten sie häufig der Bestätigung antisemitischer Stereotype als bevorzugte Referenz. Diese Feststellung gilt in besonderem Maße für den in Heidelberg geborenen Joseph Süß Oppenheimer (1698–1738), Geheimer Finanzrat, Hoffaktor und Berater von Herzog Karl Alexander von Württemberg, der nach dem Tod seines Schutzherrn in einem seinerzeit beispiellosen Schauprozess zum Tode verurteilt und als Opfer eines Justizmordes auf spektakuläre Weise hingerichtet wurde. Sein Leben und Sterben diente als historische Vorlage u.a. für Lion Feuchtwangers Roman „Jud Süß“ und für den nationalsozialistischen Propagandafilm „Jud Süß“ Veit Harlans von 1940.</p> <p>Im Seminar werden wir uns am Beispiel von Joseph Süß Oppenheimer den mehr und weniger erforschten Fragen zuwenden: Wie war die Stellung der „Hofjuden“ in der jüdischen Gemeinschaft, was unterschied sie von anderen jüdischen Hoffaktoren, wie war ihr Verhältnis zur nichtjüdischen Obrigkeit und Gesellschaft, wer waren ihre Vorläufer und Nachfolger? Zudem soll anhand der Prozessakten im Hauptstaatsarchiv Stuttgart in die Archivrecherche eingeführt werden.</p> <p>Zum Abschluss des Seminars ist ein öffentliches Filmsymposium geplant, bei dem sowohl der Propagandafilm „Jud Süß“ als auch „Jud Süß – Film ohne Gewissen“ von Oskar Roehler von 2010, gerahmt von analysierenden Beiträgen möglichst verfasst von den Teilnehmer*innen des Seminars, vorgeführt werden.</p>
Literatur	<p>Zur Einführung:</p> <p>Emberger, Gudrun / Ries, Rotraud, Der Fall Joseph Süß Oppenheimer: Zum historischen Kern und den Wurzeln seiner Medialisierung, in: Jörg Schönert/ Alexandra Przyrembel (Hgg.), 'Jud Süß'. Hofjude, literarische Figur, antisemitisches Zerrbild, Frankfurt/M. 2006, S. 29-55;</p>

	Koch, Jörg, Joseph Süß Oppenheimer, genannt „Jud Süß“. Seine Geschichte in Literatur, Film und Theater, Darmstadt 2011.		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	VM: S
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	VM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL
	M.A. Literaturwissenschaft	x	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Processes of Emancipation in Europe / <i>Prozesse jüdischer Emanzipation in Europa</i>
Dozent*in	Rabbinerin Prof. Dr. Birgit Klein
Art der LV	Oberseminar / Übung
Unterrichtssprache	Englisch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch, 10:15-11:45 Uhr, S 2
Inhalt / Qualifikationsziele	The term “emancipation” denotes processes of diverse kinds in the course of which Jews began to join the civic society in various European countries and to obtain political rights. In this class we will analyse these processes and the discourses that accompanied them (for instance on the „régénération“ or on the „civil improvement of the Jews“) in a comparative way. Therefore, we will also consider the development in the United States of America: Although the United States Constitution from 1787 had already granted access “to any office or public trust” without any “religious test”, The Claims of the Jews to an Equality of Rights were still published in 1841. All these issues will be studied by reading a broad variety of sources so thus the students will understand the approaches.
Literatur	Birnbaum, Pierre/ Katznelson, Ira (Ed.), Paths of Emancipation. Jews, States, and Citizenship, Princeton, NJ: Princeton University Press, 1995; Brenner, Michael/ Caron, Vicki / Kaufmann, Uri R. (Ed.), Jewish Emancipation Reconsidered. The French and German Models, Tübingen 2003 (Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo-Baeck-Instituts, vol. 66); Katz, Jacob, The Term "Jewish Emancipation": Its Origin and Historical Impact, in: Alexander Altmann (Ed.), Studies in Nineteenth-Century Jewish Intellectual History, London 1965, pp. 1-25.

Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Forschungs-Kolloquium <i>Research Colloquium</i>	
Dozent*in	Rabbinerin Prof. Dr. Birgit Klein	
Art der LV	Kolloquium	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	n. V.	
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Kolloquium werden laufende Forschungen zu Masterarbeiten, Dissertation und aus Forschungsprojekten vorgestellt sowie methodisch relevante Publikationen diskutiert.	
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Museologie	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Promotion	

Jüdische Literaturen und Sprachübungen Jiddisch

Titel der LV	Einführung in die jiddische Sprache und Kultur <i>Introduction to the Yiddish Language and Culture</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Roland Gruschka		
Art der LV	Seminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Mi 10:15–11:45 Uhr, S1		
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Entstehung und Entwicklung des Jiddischen ist eng mit der Geschichte und dem Schicksal des aschkenasischen Judentums verknüpft. Religion und Tradition haben die Sprache in ihrem Ausdrucksreichtum ebenso geprägt wie die historischen Lebenswelten, kulturellen Kontakte und politischen Entwicklungen. Bereits im 19. Jahrhundert wurde das Jiddische Gegenstand sprachpolitischer Planungen, politischer und wissenschaftlicher Kontroversen und gleichzeitig Objekt der Nostalgie. Das Seminar bietet eine kultur- und sprachgeschichtliche Einführung in das Thema und vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Grundelemente des Sprachbaus. Im Vordergrund wird dabei der Einfluss der kulturellen und sozialen Faktoren auf die Entwicklung der Sprache stehen. Nicht zuletzt soll auch eine kritische Auseinandersetzung mit kontroversen Theorien zum Ursprung und zur Geschichte des Jiddischen geführt werden. Darüber hinaus soll anhand geeigneter Themen ein breites kulturelles Hintergrundwissen zur aschkenasischen Welt vermittelt werden. Die Lesetexte sind auf Deutsch oder Englisch gehalten. Jiddischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.		
Literatur	Max Weinreich: <i>History of the Yiddish Language</i> . New Haven 2008, bzw. ders., <i>Geshikhte fun der yidisher shprakh: Bagrifn, faktn, metodn</i> . New York 1973. M. Aptroot / R. Gruschka: <i>Jiddisch. Geschichte und Kultur einer Weltsprache</i> . Uriel Weinreich: <i>College Yiddish</i> . 4 th ed. New York 1965. Weitere Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	VM: S
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	VM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge			

mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	Scholem Alejchem, der jiddische Klassiker <i>Sholem Aleichem, the Classic Yiddish Author</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Roland Gruschka		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch / <i>German</i>		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Dienstag, 16:15–17:45 Uhr, S3		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Scholem ben Menachem Rabinowitsch (1859–1916), bekannt als „Scholem Alejchem“, ist bis heute einer der meistgelesenen und meist übersetzten jiddischen Schriftsteller und galt schon zu Lebzeiten als einer der drei Klassiker der modernen jiddischen Literatur. Scholem Alejchem war nicht nur ein überaus produktiver und in stilistischer Hinsicht innovativer Autor, sondern betrieb auch als Literaturkritiker und Mäzen aktiv Kulturpolitik und wurde am Ende selbst zu einer Ikone.</p> <p>Im Seminar werden wir uns Leben und Werk Scholem Alejchems von verschiedenen Seiten annähern. Dazu werden wir ausgewählte Kurzgeschichten, Monologe und Erzählungen ebenso wie publizistische Schriften lesen und analysieren. Jiddisch-Kenntnisse sind nicht erforderlich. Die Lesetexte sind auf Deutsch und Englisch gehalten. Auf Wunsch können die Werke gerne auch im jiddischen Original gelesen werden.</p>		
Literatur	Ken Frieden: <i>Classic Yiddish Fiction</i> . Albany 1995. Weitere Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung gegeben.		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	AM: PS
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	AM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	<i>taught in German</i>
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Literaturwissenschaft	x	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Contemporary American Jewish Literature: Jonathan Safran Foer and Dara Horn		
Dozent*in	Prof. Dr. Roland Gruschka		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Englisch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Mittwoch, 14:15 – 15:45 Uhr, S3		
Inhalt / Qualifikationsziele	In this course, we will analyse the essential works of two contemporary American-Jewish writers of the younger generation: Jonathan S. Foer and Dara Horn. If possible, please purchase your own copies of the course readings in advance.		
Literatur	Jonathan S. Foer: <i>Everything is Illuminated</i> (Boston 2002), <i>Extremely Loud & Incredibly Close</i> (Boston 2005) Dara Horn: <i>The World to Come</i> (New York 2006), <i>All Other Nights</i> (New York 2009), <i>A Guide for the Perplexed</i> (New York 2013), <i>Eternal Life</i> (New York 2018)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü
	M.A. Literaturwissenschaft	x	alle Module JStud: HS bzw. OS
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Hebräische Sprachwissenschaft

Titel der LV	Das Targumaramäische II <i>Targumic Aramaic</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Viktor Golinets		
Art der LV	Proseminar/Übung		
Unterrichtssprache	Englisch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Dienstag, 14.15-15.45 Uhr, S3		
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Seminar stellt die Fortsetzung des Seminars „Einführung in Targume“. Die im ersten Seminarteil erworbenen Sprach- und Textkenntnisse werden vertieft anhand der Lektüre und der Untersuchung weiterer Targume und ihrer Übersetzungstechniken. Neben den Targumen werden auch aramäische Texte des Palästinischen Talmuds und des Midrasch gelesen. Gattungsspezifische sprachliche und literarische Merkmale der Text werden ausgearbeitet, und der Platz dieser Texte im Kanon der jüdischen Literatur wird beleuchtet.		
Literatur	D. R. G. Beattie & M. J. McNamara (eds.). <i>The Aramaic Bible. Targums in Their Historical Context</i> . Sheffield 1994. G. Dalman, <i>Grammatik des jüdisch-palästinischen Aramäisch nach den Idiomen des palästinischen Talmud, des Onkelostargum und Prophetentargum und der Jerusalemischen Targume. Aramäische Dialektproben</i> . Leipzig 1905. (Nachdruck Darmstadt 1960.) U. Glessmer. <i>Einleitung in die Targume zum Pentateuch</i> . Tübingen 1995. E. Levine, <i>The Aramaic Version of the Bible. Contents and Context</i> . Berlin/New York 1988. M. Sokoloff, <i>A Dictionary of Jewish Palestinian Aramaic of the Byzantine Period</i> . Ramat-Gan 2002.		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	AM: PS
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	AM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: Ü sofern oben JL angegeben ist
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Das Mittelalterliche Hebräisch <i>The Medieval Hebrew</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Viktor Golinets		
Art der LV	Seminar/Übung		
Unterrichtssprache	Englisch		
Anmeldung	Online		
Zeit / Ort	Donnerstag, 10.15-11.45 Uhr, S2		
Inhalt / Qualifikationsziele	Dieses Seminar untersucht hebräische Zeugnisse des Mittelalters in ihrer nichtmasoretischen Form. Das Hebräische der ausgewählten mittelalterlichen Texte, der Inschriften aus Europa sowie die Transkriptionen bei mittelalterlichen christlichen Autoren werden nach phonetischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen Merkmalen untersucht. Der Einfluss der benachbarten Sprachen auf das Hebräische wird erläutert.		
Literatur	L. Glinert (ed.), <i>Hebrew in Ashkenaz. A Language in Exile</i> . New York/Oxford 1993. G. Nahon, <i>Inscriptions hébraïques et juives de France médiévale</i> . Paris 1986. M. H. Goshen-Gottstein, <i>Syntax and vocabulary of Mediaeval Hebrew</i> . Jerusalem 2006.		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	VM: S
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	VM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: Ü sofern oben JL angegeben ist
	M.A. Mittelalterstudien		WIK
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Gattungen modernhebräischer Texte Genres of Modern Hebrew texts
Dozent*in	Prof. Dr. Viktor Golinets
Art der LV	Oberseminar/Übung
Unterrichtssprache	Englisch

Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Donnerstag, 14.15-15.45 Uhr, S1		
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Gegenstand des Seminars sind modernhebräische Texte, die unterschiedlichen Lebensbereichen entstammen und unterschiedlichen Gattungen angehören. Anhand ausgewählter wissenschaftlicher, literarischer, juristischer, alltäglicher, religiöser und übersetzter Texte werden gattungsspezifische Merkmale der Grammatik und Lexik ausgearbeitet und Beziehungen zu älteren Sprachstufen des Hebräischen beleuchtet. Die Fragen der diachronen grammatischen und lexikalischen Entwicklungen werden im Zusammenhang mit literarischen Abhängigkeiten untersucht, denn während die religiösen Texte nicht nur lexikalisch, sondern auch stilistisch den biblischen Texten nahstehen, gebrauchen juristische Texte aus dem Aramäischen, Griechischen und Lateinischen entlehnte Terminologie und sind von der talmudischen Stilistik beeinflusst.		
Literatur			
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü sofern oben JL angegeben ist
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Hebräische Quellentexte zu Staat und Religion in Israel <i>Hebrew Sources on State and Religion in Israel</i>
Dozent*in	Juniorprof. Dr. Johannes Becke / Prof. Dr. Viktor Golinets
Art der LV	Seminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch, 14:15 – 15:45 Uhr, S1
Inhalt / Qualifikationsziele	Was bedeutet Judentum in einem jüdischen Nationalstaat? Welche Rechte und Pflichten haben Nichtjuden in Israel – und welche Rolle spielt dabei das Oberrabbinat? Auf der Grundlage von hebräischen Primärquellen bietet das Proseminar einen Überblick über das Verhältnis von Staat und Religion in Israel, beispielsweise anhand des Streits um Jerusalem, der

	national-religiösen Siedlerbewegung, der Frage der „Religionisierung“ (<i>hadatah</i>) oder der unterschiedlichen ultra-orthodoxen Strömungen in der israelischen Gesellschaft. Das Proseminar kann auch als Quellenübung für das Oberseminar „Staat und Religion im Vorderen Orient“ besucht werden. Studierende sollten mindestens ein Jahr lang modernes Hebräisch studiert haben (Hebraicum).		
Literatur	<p>Brosh, Tamar, ed. <i>Ne’um Le-Chol Et</i>. Tel Aviv: Yediot Ahronot, 1993.</p> <p>Shapira, Anita. <i>Anu Makhrisim Basot: 60 Ne’umim Nivcharim Be-Toldot Israel</i>. Edited by Anita Shapira. Or Yehuda: Kinneret, 2008.</p> <p>Rosner, Shmuel, and Camil Fuchs. <i>Yahadut Israelit: Diokan Shel Mahapecha Chevratit</i>. Tel Aviv: Dvir, 2018.</p>		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	VM: S
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	VM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: Ü sofern oben JL angegeben ist
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Hebraistisches Forschungskolloquium <i>Colloquium on Hebrew Linguistics</i>	
Dozent*in	Prof. Dr. Viktor Golinets	
Art der LV	Kolloquium	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	Online	
Zeit / Ort		
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Kolloquium werden aktuelle Themen der Hebräischen Sprachwissenschaft besprochen sowie die Forschungen der Teilnehmenden vorgestellt und zur Diskussion gestellt. Die Studentinnen und Studenten erhalten im Kolloquium die Möglichkeit, ihre Qualifikationsarbeiten vorzustellen.	
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in	Studiengang:	Modul:

Studiengang:	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Museologie	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Promotion	

Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte

Titel der LV	Schöpfung, Offenbarung, Erlösung: Biblische Narrative und Narrative jüdischer Identitätskonstruktionen <i>Creation, Revelation, Redemption: Biblical Narratives and Narrative Jewish Constructions of Identity</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Frederek Musall		
Art der LV	Seminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Dienstag, 10:15-11:45 Uhr, S3		
Inhalt / Qualifikationsziele			
Literatur			
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	VM: S
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	VM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: Ü sofern oben JL angegeben ist
	M.A. Mittelalterstudien	x	WIK
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Abwesenheit und Zorn: Die Vielstimmigkeit jüdischer Post-Holocaust Theologien Absence and Anger: The Varieties of Jewish Post-Holocaust Theology		
Dozent*in	Prof. Dr. Frederek Musall		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Englisch		
Anmeldung	Online		
Zeit / Ort	Monday, 14:15-15:45; S3		
Inhalt / Qualifikationsziele	The seminar will take a closer look on different responses and themes in Jewish Post-Holocaust Theology and explore the traditions and contexts behind them.		
Literatur			
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü sofern oben JL angegeben ist
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Methodologie in Jüdische Studien <i>Methodology in Jewish Studies</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Frederek Musall		
Art der LV	Übung		
Unterrichtssprache	Englisch		
Anmeldung	Online		
Zeit / Ort	Tuesday, 14:15-15:45; S1		
Inhalt / Qualifikationsziele	The exercise course will focus on reading central texts from the field of Cultural Studies and ask how they can be made applicable to the field of Jewish Studies.		
Literatur			
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG – RPh (applicable to all)
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	

	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: Ü sofern oben JL angegeben ist
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Jewish-Muslim Relations in the Modern Middle East		
Dozent*in	Juniorprof. Dr. Johannes Becke / Prof. Dr. Frederek Musall		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Englisch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Mittwoch, 10:15-11:45 Uhr, S4		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>The seminar will provide an overview of Jewish-Muslim relations in the Modern Middle East, ranging from Jewish and Muslim life under the late Ottoman Empire and under European colonialism to contemporary times. Case studies will explore the rise of Jewish, Turkish, Arab and Iranian nationalism, the question of migration and expulsion, Jewish minority life in Muslim nation-states and Muslim minority life in the Jewish nation-state. The seminar is addressed to students in Middle East Studies / Jewish Studies, Global History and Transcultural Studies. While no previous expertise of Middle Eastern languages is required, students with knowledge of Hebrew/Arabic/Turkish/Persian are strongly encouraged to apply for the seminar.</p>		
Literatur	<p>Lewis, Bernard. <i>The Jews of Islam</i>. Princeton: Princeton University Press, 1984.</p> <p>Sharkey, Heather J. <i>A History of Muslims, Christians, and Jews in the Middle East</i>. Cambridge: Cambridge University Press, 2017.</p> <p>Gilbert, Martin. <i>In Ishmael's House. A History of Jews in Muslim Lands</i>. New Haven: Yale University Press, 2011.</p>		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul /Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS

	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü sofern oben JL angegeben ist
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Jüdische Kunst

Titel der LV	Erinnerung und Identität in jüdischer Kunst: ein Forschungsüberblick Memory and Identity in Jewish Art: A Survey
Dozent*in	Prof. Dr. Annette Weber
Art der LV	Vorlesung
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch
Anmeldung	Online
Zeit / Ort	Montag, 16:15–17:45 Uhr, S2
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Memory and identity have been a focus of research in Jewish studies since the later 20th century and considered as key words for understanding Jewish history and culture. In fact, according to recent reviews, the Jewish Museum New York has dedicated its entire new permanent exhibition to this topic. Yet, the approach to Jewish culture has been shaped often also by the origins and experiences of those who have dealt with it and have been marked by emigration and cultural loss.</p> <p>Thus, is this perspective just an eventual result of the trauma of the Shoah in the 20th century? Or is it indeed an inherent ‚Leitmotiv‘ of Jewish life in the diaspora, where Jews have lived as a minority and were obliged to adapt and to redefine their own standing in the midst of changing cultural environments, which were other and indifferent in most cases, but sometimes also hostile?</p> <p>The lecture will discuss these questions with the help of distinguished works of Jewish art throughout the ages, offering a survey from ancient synagogues to modern contemporary art.</p>
Literatur	<p>Erik H. Cohen, Jewish identity research: A state of the art, in: International Journal of Jewish Education Research, 2010 (1), 7-48.</p> <p>Richard Cohen, Self-image through objects : toward a social history of Jewish art collecting and Jewish museums, in: Jack Wertheimer(ed.), The Uses of Tradition , New York 1992, 202-242</p>

	<p>Georg Heuberger, Anton Merk (Hg.), Moritz Daniel Oppenheim – Das Erwachen des jüdischen Selbstbewußtseins in der Kunst, Köln 1999</p> <p>Ezra Mendelssohn(ed.) Art and Its Uses: The visual Image and Modern Society, Oxford University Press 1990</p> <p>Catherine M. Soussloff, Jewish Identity in Art History, University of California Press, 1999</p> <p>Rina Talgam, Constructing identity through art : Jewish art as a minority culture in Byzantium, in: Robert Bonfil et al.(ed), Jews in Byzantium, Brill/Leiden 2012; 399-454.</p> <p>Susan Tumarkin-Goodman, The Emergence of Jewish Artists in 19th cent. Europe, The Jewish Museum New York, 2001</p> <p>Rose-Carol Washton Long, Matthew Baigell, and Milly Heyd (eds.), Jewish Dimensions in Modern Visual Culture, Brandeis University Press 2010.</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	M.A. Museologie	IM 1: VL, IM 2: VL, IM 3: VL
	Studiengänge HfJS	verwendbar als VL gemäß dem jeweiligen Studienplan / Modulhandbuch
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die VL innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	Provenienzforschung- ein Beitrag zum Verständnis jüdischer Sammlungen und Sammler/Innen / <i>Provenance Research- a contribution towards a better understanding of Jewish collecting and collectors</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Annette Weber
Art der LV	Oberseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch/English
Anmeldung	Online
Zeit / Ort	Donnerstag, 14:15–15:45 Uhr, S3
Inhalt / Qualifikationsziele	In den letzten Jahren erfährt die Provenienzforschung auch durch spektakuläre Restitutionsfälle internationale Aufmerksamkeit und wirft neues Licht auf Umfang und Bedeutung jüdischer Sammeltätigkeit und jüdischen Mäzenatentums. Das Seminar diskutiert die Methodik der Provenienzforschung und die möglichen Ergebnisse in Hinblick auf ein besseres Verständnis des Engagements jüdischer Sammler/Innen.
Literatur	American Association of Museums (ed.), Vitalizing Memory. International Perspectives on Provenance Research, Washington 2005. Andrea Baresel-Brandt (bearb.) Verantwortung wahrnehmen; NS-Raubkunst, eine Herausforderung an Museen, Bibliotheken und Archive. Magdeburg 2009 Inka Bertz, Michael Dorrman (Hrsg.): Raubkunst und Restitution.

	Kulturgut aus jüdischem Besitz von 1933 bis heute. Frankfurt a. M. 2008. Julie Marthe Cohen, Felicitas Heimann-Jelinek, Ruth-Jolanda Weinberger (ed.), Handbook on Judaica Provenance Research: Ceremonial Objects. 2018 (online) Sylvia Davoli, Tom Stammers (ed.) Jewish collectors and collecting, Journal for the History of Collecting, Oxford (online) Sophie Lillie: Was einmal war. Handbuch der enteigneten Kunstsammlungen Wiens. Czernin Verlag, Wien 2003 Alexandra Reininghaus (Hg.): Recollecting – Raub und Restitution, Ausstellungskatalog MAK Wien, Wien 2005 Shlomit Steinberg, Provenance research in museums : between history and methodology, in: Verantwortung wahrnehmen 7 (2018), 307-315.		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	IM 1: OS/Ü, IM 3: OS/Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Jüdische Künstler, Kritiker und Sammler im Paris des späten 19. und frühen 20. Jahrhundert <i>Jewish artists, critics and collectors in Paris in the late 19th and early 20th century</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Annette Weber
Art der LV	Oberseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch
Anmeldung	Online
Zeit / Ort	Donnerstag 10:15–11:45 Uhr, S1
Inhalt / Qualifikationsziele	During the later 19 th and early 20th century, Paris became the world's 'hotspot' of modern art and attracted artists, critics and collectors from all over Europe and the USA. Among them was a new generation of Jewish artists such as Camille Pissaro and later Chagall, Soutine and Modigliani, but also critics like Leo Koenig or Lunatscharskij and collectors like Nissim Camondo, Max Liebermann and Gertrude Stein. In addition, important art dealers like Bernheim jeune, Kahnweiler and

	Rosenberg paved the way for the international recognition of modern art. The seminar will discuss, in which way the encounter with modernism and a new urban world could have affected artistic perception, creativity and identity.		
Literatur	Monica Bohm-Duchen, Art in Paris in the early twentieth century : "l'école juive", Jewish Quarterly 33,1 (1986) 44-46. Romy Golan, The Ecole Française versus the Ecole de Paris : the debate about the status of Jewish artists in Paris between the wars, in: .Rose-Carol Washton Long, Matthew Baigell, and Milly Heyd (eds.), Jewish Dimensions in Modern Visual Cultur, Brandeis University Press 2010, 77-89. Brigitte Haus, Les artistes juifs de l'École de Paris ou la conquête de la liberté, Archives Juives 31,2 (1998) 42-60. Sepp Hiekisch-Picard, Jüdische Künstler und die "École de Paris, in: Günter Golinski und Sepp Hiekisch-Picard (Hg.) Das Recht des Bildes, Heidelberg 2003, 193-2004 Irit Tal, Michel Kikoïne et l'Ecole juive de Paris, in: Raphnat Daz (ed.), Michel Kikoïne, Tel Aviv University 2004, 80-88.		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	IM 1: OS/Ü, IM 2: OS (nur Stud.plan vom 30.11.2011), IM 2: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Antike Synagogen, Funktion, Ausstattung und Publikum Ancient Synagogues – Form, Function and Public
Dozent*in	Prof. Dr. Annette Weber
Art der LV	Seminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch/ Englisch
Anmeldung	Online
Zeit / Ort	Montag, 14:15-15:45 Uhr, S1
Inhalt /	Das Seminar bietet eine Einführung in die archäologischen Befunde zu

Qualifikationsziele	antiken Synagogen in Israel und im Mittelmeerraum. Es diskutiert die Ausstattung und Fragen zu ihrer Funktion und ihrem Publikum. Ausgangspunkt ist die Synagoge Dura Europos und ihre figürliche Wandausmalung, die dem Bilderverbot widerspricht.		
Literatur	Steven Fine, Liturgy and the remains of the Dura Europos Synagogue : how did it function as a religious venue?, Journal of Synagogue Music 37 (2012) 20-48 (online) Sonja Fellous, Les premières images du dialogue judéo-chrétien : les peintures murales de la synagogue (c. +150 - 245-246) et du baptistère de Dura Europos (c. 232).Semitica et Classica; revue internationale d'études orientales et méditerranéennes 9 (2016) 143-166 (online). Joseph Gutmann, The synagogue of Dura-Europos : a critical analysis, in: Howard Clark Kee and Lynn H. Cohick (ed.), Evolution of the Synagogue, Harrisburg (1999) 73-88. Rachel Hachlili, Ancient Synagogues - Archaeology and Art: New Discoveries, Brill/Leiden 2013. Lee Levine, The ancient Synagogue: The First Thousand Years, Yale Univ. Press 2000.		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	VM: S
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	VM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	BasisM 1: Ü Ritualsymbolik, IM 2: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Forschungs-Kolloquium Jüdische Kunst <i>Research Colloquium Jewish Art</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Annette Weber
Art der LV	Forschungs-Kolloquium
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	nach Vereinbarung
Inhalt / Qualifikationsziele	

Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Museologie	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Promotion	

Israel- und Nahoststudien

Titel der LV	Hebräische Quellentexte zu Staat und Religion in Israel <i>Hebrew Sources on State and Religion in Israel</i>
Dozent*in	Juniorprof. Dr. Johannes Becke / Prof. Dr. Viktor Golinets
Art der LV	Seminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch, 14:15 – 15:45 Uhr, S1
Inhalt / Qualifikationsziele	Was bedeutet Judentum in einem jüdischen Nationalstaat? Welche Rechte und Pflichten haben Nichtjuden in Israel – und welche Rolle spielt dabei das Oberrabbinat? Auf der Grundlage von hebräischen Primärquellen bietet das Proseminar einen Überblick über das Verhältnis von Staat und Religion in Israel, beispielsweise anhand des Streits um Jerusalem, der national-religiösen Siedlerbewegung, der Frage der „Religionisierung“ (<i>hadatah</i>) oder der unterschiedlichen ultra-orthodoxen Strömungen in der israelischen Gesellschaft. Das Proseminar kann auch als Quellenübung für das Oberseminar „Staat und Religion im Vorderen Orient“ besucht werden. Studierende sollten mindestens ein Jahr lang modernes Hebräisch studiert haben (Hebraicum).
Literatur	<p>Brosh, Tamar, ed. <i>Ne’um Le-Chol Et</i>. Tel Aviv: Yediot Ahronot, 1993.</p> <p>Shapira, Anita. <i>Anu Makhrisim Basot: 60 Ne’umim Nivcharim Be-Toldot Israel</i>. Edited by Anita Shapira. Or Yehuda: Kinneret, 2008.</p> <p>Rosner, Shmuel, and Camil Fuchs. <i>Yahadut Israelit: Diokan Shel Mahapecha Chevratit</i>. Tel Aviv: Dvir, 2018.</p>

Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	VM: S
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	VM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: Ü sofern oben JL angegeben ist
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Staat und Religion im Vorderen Orient <i>State and Religion in the Middle East</i>
Dozent*in	Juniorprof. Dr. Johannes Becke / Prof. Dr. Henning Sievert
Art der LV	Oberseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Donnerstag, 14:15 – 15:45 Uhr, S2, erste Sitzung am 30. April 2020
Inhalt / Qualifikationsziele	Ausgehend von der modernen Geschichte des Vorderen Orients bietet das Oberseminar eine theoriegeleitete Analyse des Spannungsverhältnisses von Staat und Religion in dieser Region. Neben den religiösen und säkularen Legitimationsquellen moderner Staatlichkeit erschließt das Seminar dabei in vergleichenden Fallstudien Themenfelder wie z. B. religiöses Recht, religiösen Nationalismus, religiös motivierte politische Gewalt, religiöse Institutionen oder religiöse Minderheiten. Das Oberseminar richtet sich an Studierende der Nahoststudien bzw. Islamwissenschaft und Judaistik sowie auch der Politikwissenschaft und Geschichte und wird ergänzt durch Übungen zur Lektüre von Quellentexten in hebräischer, arabischer und türkischer Sprache.
Literatur	<p>Anscombe, Frederick F. <i>State, Faith, and Nation in Ottoman and Post-Ottoman Lands</i>. Cambridge: Cambridge Univ. Press, 2014.</p> <p>Juergensmeyer, Mark. <i>Terror in the Mind of God. The Global Rise of Religious Violence</i>. Los Angeles: University of California Press, 2003.</p> <p>Pawelka, Peter, ed. <i>Der Staat im Vorderen Orient. Konstruktion und Legitimation Politischer Herrschaft</i>. Baden-Baden: Nomos, 2008.</p> <p>Lee, Robert D. <i>Religion and Politics in the Middle East: Identity, Ideology, Institutions, and Attitudes</i>. New York: Routledge, 2018.</p>

Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü sofern oben JL angegeben ist
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Jewish-Muslim Relations in the Modern Middle East		
Dozent*in	Juniorprof. Dr. Johannes Becke / Prof. Dr. Frederek Musall		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Englisch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Mittwoch, 10:15-11:45 Uhr, S4		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>The seminar will provide an overview of Jewish-Muslim relations in the Modern Middle East, ranging from Jewish and Muslim life under the late Ottoman Empire and under European colonialism to contemporary times. Case studies will explore the rise of Jewish, Turkish, Arab and Iranian nationalism, the question of migration and expulsion, Jewish minority life in Muslim nation-states and Muslim minority life in the Jewish nation-state. The seminar is addressed to students in Middle East Studies / Jewish Studies, Global History and Transcultural Studies. While no previous expertise of Middle Eastern languages is required, students with knowledge of Hebrew/Arabic/Turkish/Persian are strongly encouraged to apply for the seminar.</p>		
Literatur	<p>Lewis, Bernard. <i>The Jews of Islam</i>. Princeton: Princeton University Press, 1984.</p> <p>Sharkey, Heather J. <i>A History of Muslims, Christians, and Jews in the Middle East</i>. Cambridge: Cambridge University Press, 2017.</p> <p>Gilbert, Martin. <i>In Ishmael's House. A History of Jews in Muslim Lands</i>. New Haven: Yale University Press, 2011.</p>		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul /Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	

	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü sofern oben JL angegeben ist
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Lilli und Michael Sommerfreund-Gastprofessur für jüdische Kulturen

Titel der LV	Theodor Herzls literarisches Werk <i>Theodor Herzl and his Literary Works</i>		
Dozent*in	Dr. Manja Herrmann		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Montag 18:15 – 19:45 Uhr, S 3		
Inhalt / Qualifikationsziele	Theodor Herzl ist vor allem als Begründer des sogenannten “politischen” Zionismus bekannt. Seiner Tätigkeit als Publizist und Autor wird jedoch weitaus weniger Beachtung geschenkt. Inhalt des Kurses ist es, sich mit dem literarischen Werk Herzls auseinanderzusetzen. Neben seinen eher unbekannten <i>Philosophischen Erzählungen</i> (1900) werden wir <i>Das neue Ghetto</i> (1897) und <i>Altneuland</i> (1902) analysieren.		
Literatur	Alex Bein, <i>Theodor Herzl</i> , Wien 1934; Mark H. Gelber und Vivian Liska (Hrsg.): <i>Theodor Herzl. From Europe to Zion</i> , Tübingen 2007; Derek Penslar, <i>Theodor Herzl. The Charismatic Leader</i> , Yale 2020.		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	AM: PS
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	AM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	

	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: Ü sofern oben JL angegeben ist
	M.A. Literaturwissenschaft	x	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Wilhelm Herzbergs Bestseller <i>Jüdische Familienpapiere. Briefe eines Missionairs von 1868: Eine transnationale Literaturgeschichte</i> <i>Wilhelm Herzberg's Bestseller Jewish Family Papers, Or, Letters of a Missionary from 1868: A Transnational Approach to Jewish Literature</i>		
Dozent*in	Dr. Manja Herrmann		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (option to be taught in English)		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Montag 10:15 - 11:45 Uhr		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Wilhelm Herzbergs <i>Jüdische Familienpapiere</i> erschien erstmals 1868 in Hamburg im Otto Meißner Verlag. Der Briefroman erzählt die Geschichte Samuels, der im Alter von fünf Jahren seine Eltern verlor. Er wurde von einem christlichen Ziehvater aufgenommen und im christlichen Glauben erzogen. Im Alter von 25 Jahren macht er sich auf nach Deutschland, um seinen Onkel, ein Rabbiner, zu besuchen. Seinen ursprünglichen Plan, die gesamte Familie seines Onkels zum Christentum zu bekehren, gibt er jedoch schnell auf. Stattdessen entwickelt sich sein Aufenthalt zu einer emotionalen Selbstsuche. Herzbergs <i>Jüdische Familienpapiere</i> wurde in kürzester Zeit mehrfach publiziert und in zahlreiche Sprachen übersetzt. Es existieren mehrere Übersetzungen ins Hebräische, sowohl aus Osteuropa als auch aus dem Yishuv. Unter besonderer Berücksichtigung der letzteren wird dieser Kurs einen Einblick in ein spannendes Kapitel transnationaler jüdischer und israelischer Literatur- und Kulturgeschichte geben.</p>		
Literatur	Jonathan M. Hess, <i>Middlebrow Literature and the Making of German-Jewish Identity</i> , Stanford 2010; Jonathan Skolnik, <i>Jewish Pasts, German Fictions: History, Memory, and Minority Culture in Germany, 1824-1955</i> , Stanford 2014.		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS

	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü sofern oben JL angegeben ist
	M.A. Literaturwissenschaft	x	alle Module JStud: HS bzw. OS
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Nationaljüdisches und frühzionistisches Denken in Europa (1862-1914) Jewish Nationalist and Early Zionist Thought in Europe (1862-1914)		
Dozent*in	Dr. Manja Herrmann		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Montag 12:15 - 13:45 Uhr, S 3		
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Kurs bietet einen Überblick über die Vielfalt nationaljüdischen und frühzionistischen Denkens. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf frühen literarischen Werken und den dazugehörigen Autorenbiographien. Neben Texten auf Hebräisch (Smolenskin, Achad Haam) werden insbesondere frühzionistische Schriften in deutscher Sprache (Leon Pinsker, Max Nordau, Theodor Herzl, Martin Buber) diskutiert. Ziel ist es, die Studierenden mit den Grundzügen zionistischer Denkmodelle und den wichtigsten innerzionistischen Debatten vertraut zu machen.		
Literatur	Andrea Schatz und Christian Wiese (Hrsg.), <i>Janusfiguren. „Jüdische Heimstätte“, Exil und Nation im deutschen Zionismus</i> , Berlin 2006. Michael Berkowitz, <i>Zionist Culture and West European Jewry Before the First World War</i> , Chapel Hill und London 1993.		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü sofern oben JL angegeben ist
	M.A. Literaturwissenschaft	x	alle Module JStud: HS bzw. OS
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	

Übungen gemäß der **Spalte "Ü allg."** können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für **HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen** gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	Amos Oz' Eine Geschichte von Liebe und Finsternis und das literarische Genre der Autobiographie <i>Amos Oz' A Tale of Love and Darkness and the Genre of Autobiography</i>		
Dozent*in	Dr. Manja Herrmann		
Art der LV	Übung (Blockübung)		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Freitag 3., 10., 17., 24. Juli, jeweils 9.00-16 Uhr, S 1		
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Kurs beschäftigt sich mit Amos Oz' (1939-2018) autobiographischem Werk סיפור על אהבה וחושך (<i>Eine Geschichte von Liebe und Finsternis</i>). Während des Blockseminars werden wir uns nicht nur mit diesem zentralen Werk israelischer Literatur und seiner filmischen Adaption beschäftigen, sondern den Roman im größeren Kontext unterschiedlicher Theorien zum autobiographischen Schreiben und der Autobiographie als literarisches Genre analysieren.		
Literatur	Amos Oz, סיפור על אהבה וחושך, Jerusalem 2002; Amos Oz, <i>Eine Geschichte von Liebe und Finsternis</i> , Frankfurt 2004; Anat Feinberg (Hrsg.), <i>Moderne hebräische Literatur: Ein Handbuch</i> , München 2005.		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: Ü sofern oben JL angegeben ist
	M.A. Literaturwissenschaft	x	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Praktische Religionslehre im Bet Midrasch

Titel der LV	Siddur (Praxismodul 1) Siddur		
Dozent*in	Rabbiner Shaul Friberg		
Art der LV	Übung (4 SWS)		
Unterrichtssprache	Deutsch (to be taught in English on request)		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Montag, 10:45–12:15 Uhr; Donnerstag, 8:30-10:00 Uhr, Bet Midrasch		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><i>Die Übung richtet sich in erster Linie an Studierende des B.A. Praktische Jüdische Studien, steht aber auch Studierenden aus anderen Studiengängen offen (siehe unten: Modul / Verwendbarkeit in Studiengang).</i></p> <p>Das Praxismodul 1 wird im Rahmen der Lerngottesdienste angeboten. Dabei werden die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu Aufbau und Inhalt der Gebetsordnung (<i>Siddur</i>) angewandt. Studierende des B.A. Praktische Jüdische Studien bekommen bei den Lerngottesdiensten Gelegenheit, die Rollen des Vorbeters (<i>Schaliach zibbur</i>) und Kantors (<i>Chasan</i>) einzuüben. Die Übung liegt im Stundenplan so, dass am Montag und Donnerstag die traditionelle Kantillation der Schriftlesung (<i>Ta'ame HaMikra</i>) eingeübt werden kann.</p>		
Literatur	<p>Siddur Schma Kolenu – Gebetbuch. Ins Deutsche übersetzt von Rabbiner Joseph Scheuer, Basel/ Zürich 1996 (u. a.)</p> <p>Donin, Chajim Halevy, Jüdisches Gebet heute, Zürich 2002;</p> <p>Nulman, Macy: The Encyclopedia of Jewish Prayer. Ashkenazic and Sephardic Rites, Northvale i. a. 1993;</p> <p>Trepp, Leo, Der jüdische Gottesdienst. Gestalt und Entwicklung, Stuttgart/ Berlin/ Köln 1992.</p>		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	PM 1: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	Limmud (Praxismodul 2) Limmud
Dozent*in	Rabbiner Shaul Friberg
Art der LV	Übung (4 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch (to be taught in English on request)
Anmeldung	online

Zeit / Ort	Dienstag und Mittwoch, 16:00-17:30 Uhr, Bet Midrasch		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><i>Die Übung richtet sich in erster Linie an Studierende des B.A. Praktische Jüdische Studien, steht aber auch Studierenden aus anderen Studiengängen offen (siehe unten: Modul / Verwendbarkeit in Studiengang).</i></p> <p>Das religiöse Lernen (<i>Limmud</i>) ist ein Zentralwert des Judentums, das auch als „Religion of Lernen“ bezeichnet wurde (S. Heilman). Damit ist vor allem das Talmudlernen gemeint. Studierende machen sich mit dem Talmudblatt, seinen Glossen und Apparaten vertraut und üben traditionelle Lerntechniken ein. Im Laufe von 6 Semestern wird die Gemara zur jeweils ersten Mischna der Traktate <i>Berachot</i>, <i>Schabbat</i>, <i>Bawa Kama</i>, <i>Bawa Mezia</i> sowie <i>Schabbat Chanukka</i> und eine Mischna aus <i>Moed Katan</i> durchgenommen.</p>		
Literatur	<p>Talmud Bavli. The classic Vilna edition, with an annotated, interpretive elucidation, as an aid to Talmud study, The Artscroll series/The Schottenstein edition [hebr./engl], New York.</p> <p>Steinsaltz, Adin, Talmud für Jedermann, dt. M. Seidler, Basel/ Zürich 1995.</p> <p>Ders., The Talmud: A Reference Guide, New York 1996.</p>		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	PM 2: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Tekes (Praxismodul 3) Tekes
Dozent*in	Rabbiner Shaul Friberg
Art der LV	Übung (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch (to be taught in English on request)
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Dienstag, 10:15-11:45 Uhr, Bet Midrasch
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><i>Die Übung richtet sich in erster Linie an Studierende des B.A. Praktische Jüdische Studien, steht aber auch Studierenden aus anderen Studiengängen offen (siehe unten: Modul / Verwendbarkeit in Studiengang).</i></p> <p>Das Praxismoduls Tekes (Kultus) führt in die zeitliche Dimension des jüdischen Gemeindelebens ein, das dem jüdischen Kalender (<i>Luach</i>) folgt. Im Mittelpunkt steht das Synagogenjahr mit seinem besonderen Rhythmus von Festen und Fastenzeiten, kollektiven Kommemorationen</p>

	sowie individuellen Ein- und Aussegnungen. Die Lehrveranstaltung befasst sich aus wissenschaftlicher Perspektive mit zentralen Ereignissen des Festkalenders, zugehörigen Gebetstexten und deren Hintergründen.		
Literatur	Donin, Chajim Halevy, <i>Jüdisches Leben. Eine Einführung zum jüdischen Wandel in der modernen Welt</i> , Zürich 1987. Aschkenasy, Yehuda/ Whitlau, Eli/ Marx, Tzvi/ Loopik, Marcus van (Hgg.), <i>Tenachon. Die jüdischen Feste</i> , Üb. von Gernot Jonas, mit einem Nachwort v. Daniel Krochmalnik, Uelzen 2010.		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: RPh
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	PM 3: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Sprachkurse / Sprachübungen Hebräisch

Titel der LV	Einsteiger-Kurs Hebräisch: Das hebräische Alphabet <i>Modern Hebrew for Beginners: The Hebrew Alphabet</i>
Dozent*in	Tal Cohen
Art der LV	Sprachkurs
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch 11:45–13:15 Uhr, Mensa hinterer Raum
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><i>Die Lehrveranstaltung ist für Teilnehmer*innen ohne jegliche Vorkenntnisse konzipiert und richtet sich besonders an Studierende, die einen Einstieg in die Hebräische Sprache mit Unterrichtssprache Deutsch bevorzugen. Als optionaler Einsteiger-Kurs kann sie auch als Vorbereitung auf die verpflichtenden Anfängerkurse im Wintersemester genutzt werden, die in Hebräisch unterrichtet werden:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Kompaktkurs Modernes Hebräisch für Anfänger (6 SWS)</i> - <i>Modernes Hebräisch I (Hebraicums-Option): Struktur und Ausdrucksformen - Rama Alef I / Anfänger I (9 SWS)</i> <p>In diesem Kurs sollen das hebräische Alphabet, ein Grundwortschatz sowie grundlegende Kenntnisse der Grammatik und Syntax des Modernen Hebräisch vermittelt werden. Des Weiteren werden wir uns schon an die</p>

	<p>Lektüre einfacher Texte wagen und erste Fertigkeiten der Konversation im Alltag einüben. Unterrichtssprache ist Deutsch, jedoch werden Landeskunde, Geschichte der hebräischen Sprache sowie israelische Kultur auch mit einfachen hebräischen Sätzen gelehrt. Am letzten Tag des Kurses wird es eine Klausur als Leistungsnachweis geben.</p> <p>Wir arbeiten mit dem Buch „Ivrit min Ha-Hatchala“, welches zuvor, spätestens am ersten Tag des Kurses, in der Bibliothek der Hochschule für Jüdische Studien erstanden werden kann.</p>	
Literatur	<p>Chayat, S./ Israeli, S./ Kobliner, H., עברית מן ההתחלה החדש . Part I. Jerusalem: Academon. 2019. (hebr.)</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	FS (Teilnahme nicht verpflichtend)
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramtsoption	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeindepraxis	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	<p>Vorgeschalteter Intensivblock zu Modernes Hebräisch II (Hebraicums-Option): Struktur und Ausdrucksformen – Rama Alef II / Anfänger II Preparatory course: Modern Hebrew II structure and forms of expression (Rama Alef II / Beginners II)</p> <p>fällt aus!</p>
Dozent*in	Kevin Trompelt, M.A.
Art der LV	Sprachübung, Block-Übung vor Vorlesungsbeginn
Unterrichtssprache	Hebräisch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	30.03. – 02.04.2020: jeweils 10:00–17:00 Uhr; 03.04.2020: 9.00 – 16.00 Uhr ZSL der Universität Heidelberg (Plöck 79-81), Raum 204
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Die Lehrveranstaltung schließt an den Kurs "Modernes Hebräisch I (Hebraicums-Option)" (9 SWS) des Wintersemesters an und ist Voraussetzung, um den weiterführenden Kurs "Modernes Hebräisch II (Hebraicums-Option)" (2 SWS) zu absolvieren.</p> <p>Für Studierende, die am Kurs "Modernes Hebräisch II (Hebraicums-Option)" (2 SWS) freiwillig teilnehmen und keinen Hebraicumsabschluss anstreben, ist die Teilnahme nicht verpflichtend, aber sehr zu empfehlen.</p> <p>Im Intensivkurs sollen die im vorangegangenen Wintersemester erworbenen, aktiven und passiven Sprachkompetenzen durch zahlreiche Konversations-, Lektüre- und Schreibübungen, die dem ersten hebräischen Sprachniveau (Rama Alef) entsprechen, weiter vertieft und ausgebaut werden. Dabei kommt die in Israel entwickelte Ulpan-Methode zur Anwendung: Der Unterricht wird demzufolge ausschließlich in hebräischer Sprache stattfinden mit dem Ziel, insbesondere die kommunikativen</p>

	Sprachfähigkeiten der Teilnehmer zu fördern. Thematisch werden dabei naturgemäß die Landeskunde Israels samt seiner kulturellen Spezifika sowie die Sprachgeschichte des Hebräischen im Vordergrund stehen. In angemessenem Rahmen werden schließlich auch linguistische Theorien diskutiert.	
Literatur	<i>Chayat, S./ Israeli, S./ Kobliner, H., עברית מן ההתחלה החדש . Part I. Jerusalem: Academon. 2019. (hebr.)</i>	
Inhalt / Qualifikationsziele	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75%	EM 1 (Pflichtkurs)
	B.A. Praktische Jüdische Studien	EM 1 (Pflichtkurs)
	B.A. Jüdische Studien 50 % - 25 %	bei Teilnahme am Kurs Mod. Hebräisch II empfohlen (nicht verpflichtend)
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Modernes Hebräisch II (Hebraicums-Option): Struktur und Ausdrucksformen - Rama Alef II / Anfänger II <i>Modern Hebrew II (Rama Alef II / Beginners II)</i>
Dozent*in	Kevin Trompelt, M.A.
Art der LV	Sprachübung (2 SWS) + 2 SWS anstelle Intensivkurs
Unterrichtssprache	Hebräisch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Montag, 16:15–17:45 Uhr, Raum 204 (ZSL) Donnerstag, 10.00–12.00 Uhr, Raum 204 (ZSL)
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><i>Die Lehrveranstaltung setzt den Kurs „Modernes Hebräisch I (Hebraicums-Option)“ (9 SWS) des Wintersemesters fort und bereitet auf den Teil „Modernes Hebräisch“ der Hebraicumsprüfung vor.</i></p> <p><u>Voraussetzungen für die Teilnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erfolgreicher Abschluss des 9-stündigen Kurses im WiSe - Absolvieren des vorgeschalteten Intensivblocks zu Modernes Hebräisch II (Hebraicums-Option) vor Beginn des Sommersemesters (24.03. – 26.03.2020; 30.03. – 01.04.2020, jeweils 10.00 – 17.00 Uhr) <p><i>Sollten die Voraussetzungen nicht erfüllt sein, müssen die erforderlichen Vorkenntnisse auf der Grundlage eines Sprachtests zu Beginn des Sommersemesters nachgewiesen werden.</i></p> <p>Im Kurs werden Sprachkenntnisse vermittelt, die nach Abschluss des ersten hebräischen Sprachlevels (<i>Rama Alef</i>) zu erwarten sind. Der Unterricht wird ausschließlich in hebräischer Sprache stattfinden (Ulpan-Methode). Der gesamte Unterrichtsstoff (Texte, Bilder, Vokabeln, grammatische Strukturen etc.) wird demzufolge auf Hebräisch besprochen und erklärt – sowohl von Seiten des Kursleiters als auch von Seiten der Teilnehmer*innen. Im Mittelpunkt steht ein aktiver Sprachzugang, der darauf abzielt, die kommunikativen Sprachkompetenzen der Teilnehmer weiter und schnell auszubauen. Dementsprechend werden</p>

	<p>Unterrichtsmaterialien (Lehrbuch, Arbeitsblätter, Audio-CDs) verwendet, die an israelischen Universitäten für den Ulpan-Unterricht entwickelt wurden. Thematisch werden dabei naturgemäß die Landeskunde Israels samt seiner kulturellen Spezifika sowie die Sprachgeschichte des Hebräischen im Vordergrund stehen. In angemessenem Rahmen werden schließlich auch linguistische Theorien diskutiert.</p> <p>Am Ende des Kurses können die Teilnehmer*innen einfache Konversationen in der Gegenwart und Vergangenheit zu geläufigen und vertrauten Sachverhalten führen bzw. entsprechende Texte verstehen und verfassen.</p>	
Literatur	Chayat, S./ Israeli, S./ Kobliner, H., עברית מן הזהות החדש. Part I. Jerusalem: Academon. 2019. (hebr.)	
Inhalt / Qualifikationsziele	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 %	EM 1 (Pflichtkurs)
	B.A. Praktische Jüdische Studien	EM 1 (Pflichtkurs)
	B.A. Jüdische Studien 50 % - 25 %	EM 1 (nicht verpflichtend)
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	EM 1 (nicht verpflichtend)
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Biblisches Hebräisch (Hebraicums-Option) Biblical Hebrew
Dozent*in	Kevin Trompelt, M.A.
Art der LV	Sprachübung (5 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Montag, 14:15–15:45 Uhr, S2 Mittwoch, 12:15–13:45 Uhr, S2 Freitag, 13:00–14:30 Uhr (14 täglich), S2
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><i>Die Lehrveranstaltung ist nicht für Anfänger konzipiert, sondern setzt sprachliche Vorkenntnisse voraus, die in einem der beiden Anfängerkurse im Wintersemester vermittelt werden („Modernes Hebräisch I Hebraicums-Option“, 9 SWS, oder „Kompaktkurs Modernes Hebräisch für Anfänger“, 6 SWS).</i></p> <p><i>Studierende in Studiengängen, die kein Hebraicum vorsehen, können den Kurs ohne die Hebraicumsprüfung absolvieren.</i></p> <p>Aufbauend auf den Vorkenntnissen aus den Anfängerkursen für Modernes Hebräisch und in Ergänzung zum Modernen Hebräischen bereitet der Sprachkurs auf die Hebraicumsprüfung vor. Zu diesem Zweck erwerben die Teilnehmer*innen passive Sprachkompetenzen, die dazu befähigen, mittelschwere Prosatexte des Standard-Biblisches Hebräischen zu verstehen und zu übersetzen.</p>
Literatur	<p>Hoffmann, H.W., <i>Einführung ins biblische Hebräisch</i>. Grammatik – Vokabular – Übungen. Studienausgabe. München: Akademische Verlagsgemeinschaft München 2016.</p> <p>Gesenius, W., <i>Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament</i>. 18. Auflage. Begonnen v. Rudolf Meyer. Bearb. und hrsg.</p>

	v. Herbert Donner. Berlin/Heidelberg: Springer 2013. (Erstausgabe 1810-1812) KAHAL, <i>Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament</i> . Ed. Walter Dietrich, Samuel Arnet. Leiden/Boston: Brill 2013.	
Inhalt / Qualifikationsziele	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 %	EM 1 (Pflichtkurs, mit Hebraicum)
	B.A. Praktische Jüdische Studien	
	B.A. Jüdische Studien 50 %	EM 1 (Pflichtkurs)
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	EM 1 (Pflichtkurs)
	B.A. Jüdische Studien 25 %	nicht verpflichtend
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Modernes Hebräisch für Anfänger (Fortsetzung und Vorbereitung auf Rama Bet I) <i>Modern Hebrew for Beginners (Part II, preparation for Rama Bet I)</i>	
Dozent*in	Tal Cohen	
Art der LV	Sprachkurs	
Unterrichtssprache	Hebräisch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Mittwoch und Freitag, 10:00-11:30 Uhr (Mi: Mensa hinterer Raum, Fr: S 3)	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><i>Die Lehrveranstaltung setzt den Kurs Modernes Hebräisch für Anfänger (6 SWS) des Wintersemesters fort und bereitet auf den Kurs Modernes Hebräisch III – Rama Bet I vor.</i></p> <p><i>Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des 6-stündigen Kurses Modernes Hebräisch für Anfänger. Sollten die Voraussetzungen nicht erfüllt sein, müssen die erforderlichen Vorkenntnisse auf der Grundlage eines Sprachtests zu Beginn des Sommersemesters nachgewiesen werden.</i></p> <p>Ziel des Kurses ist es, die Sprachkenntnisse auf dem Niveau der Anfängersprachstufe Alef zu vertiefen. Auf Hebräisch wird darüber hinaus auf angemessenem Niveau israelische Landeskunde, Kultur sowie Sprachgeschichte vermittelt. Am letzten Tag des Kurses wird es eine Klausur als Leistungsnachweis geben.</p>	
Literatur	Chayat, S./ Israeli, S./ Kobliner, H., עברית מן ההתחלה והחדש . Part I. Jerusalem: Academon. 2019. (hebr.)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 50 % - 25 %	FS (<i>Teilnahme nicht verpflichtend</i>)
	B.A. Jüdische Studien 50 % (Lehramt)	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Modernes Hebräisch IV: Struktur und Ausdrucksformen - Rama Bet II / Fortgeschrittene Anfänger II <i>Modern Hebrew IV (Rama Bet II / Advanced Beginners II)</i>	
Dozent*in	Kevin Trompelt, M.A.	
Art der LV	Sprachübung (4 SWS)	
Unterrichtssprache	Hebräisch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Mittwoch, 16:15–17:45 Uhr, S2 Freitag, 8:30–10:00 Uhr, Raum 204 (ZSL)	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><u>Voraussetzungen für die Teilnahme:</u> <i>Die Lehrveranstaltung setzt den erfolgreichen Abschluss des Sprachkurses „Modernes Hebräisch III – Rama Bet I“ aus dem Wintersemester voraus und vermittelt Sprachkenntnisse, die nach Abschluss des zweiten hebräischen Sprachlevels (Rama Bet) zu erwarten sind.</i> <i>Sollten die Voraussetzungen für die Teilnahme nicht erfüllt sein, müssen die erforderlichen Vorkenntnisse auf der Grundlage eines Sprachtests zu Beginn des Semesters nachgewiesen werden.</i></p> <p>Der Unterricht wird ausschließlich in hebräischer Sprache stattfinden (Ulpan-Methode). Der gesamte Unterrichtsstoff (Texte, Bilder, Vokabeln, grammatische Strukturen etc.) wird demzufolge auf Hebräisch besprochen und erklärt – sowohl von Seiten des Kursleiters als auch von Seiten der Teilnehmer*innen. Im Mittelpunkt steht ein aktiver Sprachzugang, der darauf abzielt, die kommunikativen Sprachkompetenzen der Teilnehmer weiter und schnell auszubauen. Dementsprechend werden Unterrichtsmaterialien (Lehrbuch, Arbeitsblätter, Audio-CDs) verwendet, die an israelischen Universitäten für den Ulpan-Unterricht entwickelt wurden. Auf deren Grundlage werden wir uns verstärkt mit der historischen Entwicklung des Staates Israel auseinandersetzen und darüber hinaus dessen kulturelle Vielfalt, wie sie sowohl im Religiösen als auch im Säkularen zum Ausdruck kommt, in den Blick nehmen. U.a. soll in diesem Zusammenhang die blühende israelische Musik- und Kinoszene fokussiert und besprochen werden. Aus linguistischer Perspektive sollen schließlich die Bezüge des Modernhebräischen zu dessen Vorgängerstufen und Vorbildern aufgezeigt werden – insbesondere des Biblischen sowie des Rabbinischen Hebräisch. Am Ende des Kurses können die Teilnehmer*innen komplexe Konversationen in allen drei Zeitstufen (Präteritum, Präsens, Futur) zu einem breiten Themenspektrum führen bzw. entsprechende Texte verstehen und verfassen.</p>	
Literatur	Spektor, D./ Roth-Gavison, D., עברית בשניים. עברית לרמה ב, Jerusalem: Academon. 2017. (hebr.)	
Inhalt / Qualifikationsziele	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	EwM S+SpK: Spr.übung
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Modernes Hebräisch VI: Struktur und Ausdrucksformen - Rama Gimel II / Fortgeschrittene II <i>Modern Hebrew VI (Rama Gimel II / Advanced Learners II)</i>
Dozent*in	Kevin Trompelt, M.A.
Art der LV	Sprachübung (4 SWS)
Unterrichtssprache	Hebräisch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch, 14:15–15:45 Uhr, S2 Freitag, 10:45–12:15 Uhr, Raum 204 (ZSL)
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><u>Voraussetzungen für die Teilnahme:</u> <i>Die Lehrveranstaltung setzt den erfolgreichen Abschluss des Sprachkurses „Modernes Hebräisch V – Rama Gimel I“ aus dem Wintersemester voraus und vermittelt Sprachkenntnisse, die nach Abschluss des dritten hebräischen Sprachlevels (Rama Gimel) zu erwarten sind. Sollten die Voraussetzungen für die Teilnahme nicht erfüllt sein, müssen die erforderlichen Vorkenntnisse auf der Grundlage eines Sprachtests zu Beginn des Semesters nachgewiesen werden.</i></p> <p>Der Unterricht wird ausschließlich in hebräischer Sprache stattfinden (Ulpan-Methode). Der gesamte Unterrichtsstoff (Texte, Bilder, Vokabeln, grammatische Strukturen etc.) wird demzufolge auf Hebräisch besprochen und erklärt – sowohl von Seiten des Kursleiters als auch von Seiten der Teilnehmer*innen. Im Mittelpunkt steht ein aktiver Sprachzugang, der darauf abzielt, die kommunikativen Sprachkompetenzen der Teilnehmer*innen weiter und schnell auszubauen. Dementsprechend werden Unterrichtsmaterialien (Lehrbuch, Arbeitsblätter, Audio-CDs) verwendet, die an israelischen Universitäten für den Ulpan-Unterricht entwickelt wurden. Sie sollen insbesondere als Grundlage dafür dienen, Israel aus gesellschaftspolitischer Perspektive besser kennenzulernen. Diesbezüglich werden wir uns u.a. mit dem politischen System in Israel, einschließlich bildungs- und umweltpolitischen Fragestellungen auseinandersetzen und nicht zuletzt Israel-typische Spannungsfelder zwischen Religiösen und Säkularen, Sefaradim und Aschkenasim sowie Rechten und Linken beleuchten. In sprachlicher Hinsicht wird die Unterscheidung zwischen Schriftsprache und Alltagssprache bis hin zum Slang im Vordergrund stehen und in diesem Zusammenhang werden schließlich verschiedene linguistische Ansätze diskutiert. Dabei wollen wir nicht zuletzt der Frage nachgehen, inwieweit das Modernhebräische zur semitischen Sprachfamilie gehört. Am Ende des Kurses können die Teilnehmer*innen anspruchsvolle, längere Konversationen zu komplexen Sachverhalten führen bzw. entsprechende Texte verstehen und verfassen. Näherhin befähigt der Kurs zur Lektüre hebräischer Sekundärliteratur, die für das Studium relevant ist. Indem er mit dem Sprachlevel <i>Gimel</i> abschließt, schafft der Kurs schließlich die Voraussetzung für eine akademische Weiterqualifikation an israelischen Universitäten.</p>
Literatur	<p>Tishler, G./ Rot, D., עברית לרמת הביניים. קריאת ביניים. Jerusalem: Academon 2008.</p> <p>Tishler, G., פועל יוצא. הפועל לרמת הביניים. Jerusalem: Academon 2008.</p> <p>Bliboim, R./ Huminer, G./ Daniel, R., תכנית האזנה. דיאלוגים. עברית. שומעים עברית.</p>

	לרמות הביניים. Jerusalem: Academon 2006.	
Inhalt / Qualifikationsziele	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	EwM S+SpK: Spr.übung
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Modernes Hebräisch Brückenkurs – Rama Gimel/Dalet <i>Modern Hebrew: Intermediate – Lower Advanced</i>	
Dozent*in	Alicia Dienerowitz	
Art der LV	Sprachübung	
Unterrichtssprache	Deutsch/Hebräisch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Dienstag, 10:15-11:45 Uhr, S2 Freitag, 10:15-11:45 Uhr, S2	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><i>Voraussetzungen für die Teilnahme: Die Lehrveranstaltung setzt den erfolgreichen Abschluss eines Sprachkurses „Rama Gimel“ voraus. Die erforderlichen Vorkenntnisse werden auf der Grundlage eines Sprachtests zu Beginn des Semesters nachgewiesen.</i></p> <p>Der Kurs richtet sich an alle, die ihre Kenntnisse des Modern Hebräischem in diesem Niveaus (Gimel) ausbauen bzw. vertiefen wollen und versteht sich als ein Brückenkurs zwischen dem dritten (Rama Gimel) und dem vierten hebräischen Sprachlevel (Rama Dalet). Es sollen Teile von Gimel abgeschlossen, wiederholt, vertieft und weitergeführt, sowie schon Wortschatz und Grammatik aus Dalet behandelt werden. Wie auch die vorherigen Kurse wird diese Sprachübung ausschließlich in hebräischer Sprache abgehalten (Ulpan-Methode), da so ein aktiver Zugang zur Sprache in allen Kompetenzen (Hör- und Leseverständnis, Sprechen und Schreiben) am besten gewährleistet werden kann. Zusätzlich zu den offiziellen Lehrbüchern und Materialien von Gimel und Dalet werden wir auch Auszüge aus Romanen, Zeitungsartikel, Podcasts und weiteren Medien verwenden. Außerdem soll Raum sein, hebräische Sekundärliteratur über studienrelevante Themen vorzustellen und zu besprechen. So soll neben den sprachlichen Kompetenzen auch ein Einblick in das echte gesellschaftliche wie akademische Leben Israels erlangt werden. Über den Zugang der Sprache wird das Verständnis des akademischen und kulturellen Kontextes der jüdischen Studien vertieft.</p>	
Literatur	<p>Tishler, G./ Rot, D., קריאת ביניים. עברית לרמת הביניים. Jerusalem: Academon 2008.</p> <p>Tishler, G., פועל יוצא. הפועל לרמת הביניים. Jerusalem: Academon 2008.</p> <p>Weiteres Lehrmaterial wird zu Anfang des Kurses besprochen.</p>	
Inhalt / Qualifikationsziele	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	EwM S+SpK: Spr.übung
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Der Tanach mit Akzenten <i>The Tanakh with accents</i>
Dozent*in	Kevin Trompelt, M.A.
Art der LV	Sprachübung (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Montag, 12.15 – 13.45 Uhr, S 2
Inhalt / Qualifikationsziele	Die biblischen Akzente sind integraler Bestandteil des masoretischen Textes, der die Grundlage moderner Bibeleditionen bildet. Insbesondere als Gliederungsmarker (Trenner und Verbinder) nehmen sie bedeutenden Einfluss auf dessen Verständnis. In der Übung sollen ausgewählte Texte aus dem Tanach unter Berücksichtigung ihrer Akzentuation gelesen werden. Abhängig von den Vorkenntnissen der Kursteilnehmer soll dabei einerseits in die beiden Gliederungssysteme der masoretischen Akzentuation eingeführt werden (prosaische und poetische Akzentuation). Andererseits wollen wir dem Textverständnis nachspüren, das sich in der Akzentuation widerspiegelt. In diesem Zusammenhang und nicht zuletzt mit dem Ziel, theologisch motivierte Akzentuationen aufzudecken, werden wir auch die klassische rabbinische Schriftauslegung zu Rate ziehen, wie sie uns zum einen in den <i>Talmudim</i> und <i>Midraschim</i> und zum anderen in der mittelalterlichen Kommentarliteratur vorliegt. Am Ende der Lehrveranstaltung sollen die Kursteilnehmer in der Lage sein, die den Konsonantentext begleitende biblische Akzentuation wahr- und ernst zu nehmen, um somit letztendlich dem masoretischen Text in seiner Gesamtheit gerecht zu werden.
Literatur	Ackermann, A., <i>Das hermeneutische Element der biblischen Accentuation. Ein Betrag zur Geschichte der hebräischen Sprache</i> . Berlin: S. Calary u. Co. 1893; Breuer, M., <i>טעמי המקרא בכ"א ספרים ובספרי אמ"ת</i> . Jerusalem: Horev Publishers 1989. (hebr.); Japhet, I.M., <i>מורה הקורא. Die Accente der heiligen Schrift</i> . Frankfurt a.M.: Kauffmann 1896; Kogut, S., <i>Correlations between Biblical Accentuation and Traditional Jewish Exegesis. Linguistic and Contextual Studies</i> . Jerusalem: Magnes Press 1996. (hebr.); Luzzatto, S.D., <i>Commentary to the Book of Jesaiah</i> . Tel Aviv: Dvir 1970. (Erstausgabe 1855) (hebr.); Ders., <i>Commentary to the Pentateuch</i> . Jerusalem: Horev Publishers 1993. (Erstausgabe 1871) (hebr.); Spanier, A., <i>Die massoretischen Akzente. Eine Darlegung ihres Systems nebst Beiträgen zum Verständnis ihrer Entwicklung</i> . Veröffentlichungen der Akademie für die Wissenschaft des Judentums. Berlin: Akademie-Verlag 1927; Trompelt, K., „Das Textgliederungssystem der biblischen Akzente“. <i>Jüdische Studien als Disziplin – Die Disziplinen der Jüdischen Studien. Festschrift der Hochschule für Jüdische Studien 1979 – 2009</i> . Ed. Johannes Heil, Daniel Krochmalnik. Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2010. 333 – 353; Ders., „Der syntaktische Hintergrund des akzentuellen Textgliederungssystems“. <i>ZAH</i> . 21-24 (2008 – 2011). 150 – 173; Wickes, W., <i>טעמי אמ"ת: A Treatise on the Accentuation of the Three So-called Poetical Books of the Old Testament, Psalms, Proverbs, and Job</i> . New York: Ktav Publishing House 1970. (Erstausgabe 1881); Ders., <i>טעמי כ"א: A Treatise on the Accentuation of the Twenty-one So-called Prose</i>

	<i>Books of the Old Testament</i> . New York: Ktav Publishing House 1970. (Erstausgabe 1887); Yeivin, I., <i>The Biblical Masorah</i> . Studies in Language 3. Jerusalem: The Academy of the Hebrew Language (hebr.) 191 – 199.	
Inhalt / Qualifikationsziele	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	EwM S+SpK: Spr.übung
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Sprachcafé – Konversationen aus dem Alltag <i>Hebrew Conversation Course</i>	
Dozent*in	Shulamit Rom, M.A.	
Art der LV	Sprachkurs (2 SWS)	
Unterrichtssprache	Hebräisch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Donnerstag, 12:15-13:45, S3	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>In diesem Konversationskurs wollen wir Themen aus verschiedenen Kontexten des israelischen Alltags besprechen. Dies soll anhand von Audio- und Videoausschnitten sowie Sprech- und Schreibübungen erfolgen.</p> <p><i>Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ab Rama Gimel. Studierende in Rama Bet mit sicheren Sprachkenntnissen sind auch herzlich eingeladen. Die Unterrichtssprache ist Hebräisch. Sie baut auf den Kenntnissen aus den regulären Hebräischkursen auf und sieht sich als Ergänzung.</i></p>	
Literatur		
Inhalt / Qualifikationsziele	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	EwM S+SpK
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK